

Saale-Zeitung.

Zweunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Gallen...

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Aufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., pro monatlich 2 M., einzeln nach 1 M., nachst. Zustellungsgebühr.

Chefredacteur:

Karl Schumann in Halle S. Expeditions- und Vertheilungs-11-118r.

Nr. 289.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 23. Juni

1900.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Vierteljahrsabonnement auf die zweimal täglich erscheinende

Saale-Zeitung

mit ihren Beilagen: Räthliches Unterhaltungsblatt, Witter für's Haus, Verlosungsliste.

Wir bitten die Bestellungen und den kaiserlichen Postaufsatz möglichst frühzeitig anzukommen, damit in der Ueberlieferung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die vierteljährliche Abonnementspreis für die „Saale-Zeitung“ mit Einschluß sämtlicher Beilagen beträgt bei allen kaiserlichen Postämtern 3 Mark, bei untern Expeditions 2,50 Mark bei täglich 40 Pfennig, 2,75 Mark bei zweimonatlicher Aufstellung.

Die politischen Ereignisse werden durch angelegentlichste Tagesblätter und in eigenen Beilagen und Circulären eingehend behandelt, denen die wichtigsten Nachrichten und Artikel der verschiedenen Parteipresse angehängt werden.

Uns Stadt und Provinz wird alles Wissenswürdige von politischen und gewerblichen Leben und bringt alles das, was in den Dienst der liberalen Sache fallen und von keiner Partei trennbar abhängig, selbständig in einer gebundenen Form gebracht werden.

Das Feuilleton, das sich der Mitarbeiterleistung hervorragender Autoren und Romanciers erfreut, behandelt in angenehmer Art alle Gebiete von Kunst und Wissenschaft, feinsinnige, künstlerisch wertvolle Novellen, Nevelles, Scherzgedichte u. s. w.

Der Handeltreibende, der seinen Vorkommnissen über die wichtigsten Vorkommnisse auf dem Gebiete der Industrie und des gewerblichen Lebens und bringt alles das, was in den Dienst der liberalen Sache fallen und von keiner Partei trennbar abhängig, selbständig in einer gebundenen Form gebracht werden.

Die Verlosungsliste und Auslosungen halten die Inhaber von Lotterien u. s. w. stets auf dem laufenden.

Das Unterhaltungsblatt zeichnet sich durch die sorgfältige Auswahl spannerischer Romane und neuester Romane aus, die in jeder Hinsicht den Anforderungen der Leser entsprechen.

Die Witter für's Haus tragen durch gemeinnützige Artikel und die Beziehungslisten der Preislisten die Leser in jeder Hinsicht auf dem laufenden.

Allein jeder Art finden die bestmögliche und zweckdienliche Anzeigen in jeder Hinsicht.

Die Expedition der „Saale-Zeitung“ befindet sich in Halle a. d. Saale, unter dem Namen der „Saale-Zeitung“.

Ein Kampf um eine Leiche.

Unter Nr. 21. d. Mts. wird der Berliner „Vollstg.“ aus Gera folgendes gemeldet:

Ein Streit um die Leiche des Schmiedemeisters Alb. Franz Hillmann in Gera, die durch den evangelischen Pfarrer Martin und den katholischen Pfarrer E. de Lafalle, der im 63. Jahre verlebte Hillmann ist vor 26 Jahren nach Gera gekommen, hat sich auf Grund früherer Verhandlungen nicht mehr

an die katholische Kirche gehalten, eine evangelische Frau geachtet, seine Kinder evangelisch taufen und erziehen lassen und vor seinem Tode ausdrückliche gewünscht, daß man ihn evangelisch beerdigen lassen solle.

Als Laßalle von den Hinterbliebenen erfuhr, daß die Leiche Hillmanns der katholischen Kirche verloren gehen sollte, erklärte er, daß es geistlich nicht zulässig sei, den Hillmann evangelisch beerdigen zu lassen (1), und erlangte so die Erlaubnis, daß er die Beerdigung vornehmen könne.

Da infolge eines Verwehrens des Reichensbestellers Darre dem Pfarrer Laßalle keine Mittheilung gemacht wurde, erschienen gegen die beiden Geistlichen auf dem Friedhofe, um über den Streit zu wachen.

Die Geschichte spricht für sich selber; eine langwierige Verhandlung ist daher unnöthig. Der Eifer des katholischen Geistlichen, die Leiche des Verstorbenen, der im Leben für die katholische Kirche verloren war, für die „alleinigmächtige“ Papiertüte zu retten, wird ihm von seinen Oberen hoch angerechnet werden.

Der Streit der beiden Konfessionsinteressen, der sogar an offenen Grabe an dem sonst dem tiefsten Frieden geweihten Gottesacker nicht ohne zum Schrecken kommen konnte, bevor nicht klipp und klar bewiesen war, daß die katholische Kirche an der Leiche des Verstorbenen absolut keinen Anspruch mehr hatte, zeigt mit zwingender Deutlichkeit, wie nöthig es ist, daß das ganze Begräbniswesen von Staat oder von den Kommunen übernommen wird.

Im Ausland haben die Unruhen in China das öffentliche Interesse fast ausschließlich in Anspruch genommen. Noch immer steht es am Klarheit über die letzten Vorgänge. Das Urtheil ist durch eine Reihe von Sensationsmeldungen, die

Daß, 1870, und „Gutenberg, Geschichte und Erfindung“, Stuttgart, 1878 — Nürnberg gewirkt haben. Aus allen den Ansprüchen, welche Florenz, Bologna, Basel, Schlettstadt, Köln, Köln, Dordrecht, Bamberg und viele andere Städte auf die Erfindung des Druckens mit beweglichen Lettern erhoben haben, ist Mainz längst als Siegerin hervorgegangen.

Im Auslande haben die Unruhen in China das öffentliche Interesse fast ausschließlich in Anspruch genommen. Noch immer steht es am Klarheit über die letzten Vorgänge. Das Urtheil ist durch eine Reihe von Sensationsmeldungen, die

Deutsches Reich.

* Am 24. Juni feiert der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach seinen 82. Geburtstag; er ist mitlin der Kaiser der deutschen Bundesfürsten, wie einer der ältesten aller zur Zeit regierenden Fürsten überhaupt. Bis zu seinem 18. Lebensjahre genoss der damalige Erbprinz von Sachsen eine vielseitige Schulbildung, von 1835—1837 studierte er in

Sehr wahrscheinlich hat der erste Druck bereits im Jahre 1451 Gutenberg's Briefe verlassen. Man hat dafür einen Donatus, eine als Schulbuch bis über das Mittelalter hinaus gebräuchlich lateinische Sprachlehre, die ursprünglich die Sammlung germanistischer Schriften des im 4. Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts lebenden Heinrich Donatus war und nach ihrem Autor den Namen empfing. Dem Donatus folgten im Jahre 1454 die ersten Ausgaben, 1455 eine dritte Ausgabe, die zur Hilfe gegen die Fälscher auftritt, und endlich die 36teilige und die 42teilige Bibel, welche das Stannum aller dieser Hervortriebe, die sie zu Glück befanden.

Diese Bibelbrüche bezeugen, daß schon in der Wege die Kunst Gutenberg's sich bewährte. Der das in der Weg der Königlich Preussischen Bibliothek zu Berlin befindliche Exemplar der 42teiligen Bibel unvollständig, stammt über die Vollendung, die sich sowohl in der Form der Typen als in der Schwärze der Schrift belohnt. Es ist ein herrlicher Druck, ausgedruckt auf Pergament und geschmückt mit trefflichen Miniaturen und Initialen. Die Bibel ist hier noch in der damals allgemein üblichen Kirchenprache, der katholischen Vulgata, also in lateinischer Sprache, wiedergegeben. Bedeutendungen der Vulgata erschienen im Druck erst später, beispielsweise jene von Johann Gesselinck und von J. Mentelin in Straßburg um das Jahr 1466, ferner jene von Günther Janner zwischen 1473—75, von J. Pfaffmann zwischen 1474—77, von Anton Schöberl um 1477 und 1483, ferner die von Anton Schöberl 1483 in Nürnberg. Die vollständige erste Ausgabe der Bibel aus der Vulgata folgte in der vollständigen ersten Ausgabe erst im Jahre 1534. Ihr Drucker war Hans Lufft in Wittenberg, der 1545 auch die letzte handschriftliche Ausgabe besorgte.

Es ist eigenartig, daß die Zeitgenossen, die im Reichum und in der Beschränkung befangen sind, den großen Weisern, die mit ausgezeichneten Erfindungen und Entdeckungen an sie herantraten, meist nur Uebelwörter entgegenbrachten. Undank ist gemeinlich das Los dieser Weisen, die ihrer Zeit weit vorangeht sind, und auch noch nach Johann Gutenberg nicht verunglückt sind, und auch noch nach Johann Gutenberg nicht verunglückt sind, und auch noch nach Johann Gutenberg nicht verunglückt sind.

Im Zeichen des Greifen.

Eine Skizze zur Kunst im Buchdruck von Georg V. H.

(Zum Gutenberg-Jubiläum)

Das Buchdruckerwesen ist ein schwarzer, zum Blitze gereicher Adler in goldenem Felde. Es zeigt als Heimgelb einen nur mit dem Oberkörper hervorragenden Greif, der mit den Klauen zwei Buchdruckeraltäre gegenüber drückt, und als Farben der Helmdecken Silber und Roth. Kaiser Friedrich III. (1415 bis 1439) war es, der das silberne Wappen der Zunft verlieh, und dieses ist von ihm zum Segen der Menschheit hoch in Ehren gehalten worden.

Die Buchdruckerzunft hat im Jahre 1466 die Bürger Gutenberg's ihres Amtes gewandelt und unter dem Zeichen des Greifen das Reich der Zunft begründet und die Bildung des Geistes verbreitet. Ein Zeichen ist dieser Greif, von dem in alle Lande sonnenleuchtend das Recht ausströmt, heilend, heffend, erbeudend und tröstend. Die Macht der öffentlichen Meinung ist unter ihm erstanden, um als ein Tribunal der Gerechtigkeit und Wahrheit an die ganze Menschheit zu appellieren und mit der heiligen Kraft der Gründe die Fesseln der Mächte zu zerbrechen. Verstum, Wahn und Bornthümlichkeit zu verurtheilen, Verstum, Wahn und Bornthümlichkeit zu verurtheilen, Verstum, Wahn und Bornthümlichkeit zu verurtheilen.

Die Buchdruckerzunft hat im Jahre 1466 die Bürger Gutenberg's ihres Amtes gewandelt und unter dem Zeichen des Greifen das Reich der Zunft begründet und die Bildung des Geistes verbreitet. Ein Zeichen ist dieser Greif, von dem in alle Lande sonnenleuchtend das Recht ausströmt, heilend, heffend, erbeudend und tröstend.

Die Buchdruckerzunft hat im Jahre 1466 die Bürger Gutenberg's ihres Amtes gewandelt und unter dem Zeichen des Greifen das Reich der Zunft begründet und die Bildung des Geistes verbreitet. Ein Zeichen ist dieser Greif, von dem in alle Lande sonnenleuchtend das Recht ausströmt, heilend, heffend, erbeudend und tröstend.

Das Buchdruckerwesen ist ein schwarzer, zum Blitze gereicher Adler in goldenem Felde. Es zeigt als Heimgelb einen nur mit dem Oberkörper hervorragenden Greif, der mit den Klauen zwei Buchdruckeraltäre gegenüber drückt, und als Farben der Helmdecken Silber und Roth. Kaiser Friedrich III. (1415 bis 1439) war es, der das silberne Wappen der Zunft verlieh, und dieses ist von ihm zum Segen der Menschheit hoch in Ehren gehalten worden.

Die Buchdruckerzunft hat im Jahre 1466 die Bürger Gutenberg's ihres Amtes gewandelt und unter dem Zeichen des Greifen das Reich der Zunft begründet und die Bildung des Geistes verbreitet. Ein Zeichen ist dieser Greif, von dem in alle Lande sonnenleuchtend das Recht ausströmt, heilend, heffend, erbeudend und tröstend.

Die Buchdruckerzunft hat im Jahre 1466 die Bürger Gutenberg's ihres Amtes gewandelt und unter dem Zeichen des Greifen das Reich der Zunft begründet und die Bildung des Geistes verbreitet. Ein Zeichen ist dieser Greif, von dem in alle Lande sonnenleuchtend das Recht ausströmt, heilend, heffend, erbeudend und tröstend.

Der Ausschuss für die Errichtung einer Reichshandelsstelle haben...
• Von den Bischöfen, welche die Kirchenkonferenz in Eisenach...

• Um die kirchliche Erziehung der Jugend unserer höheren Klassen zu fördern...

1. daß die kirchenregimentlichen Behörden vor der Auswahl der in den Religionsunterricht...
2. daß die kirchenregimentlichen Behörden bei der Auswahl der für den Religionsunterricht...
3. daß die kirchenregimentlichen Behörden bei der Auswahl der für den Religionsunterricht...
4. daß die kirchenregimentlichen Behörden bei der Auswahl der für den Religionsunterricht...

• Bei dem Präsidenten des im Herbst d. J. zu errichtenden neuen Reichsmilitärarchivs...

See und Flotte.

Der südafrikanische Krieg.
Nachdem längere Zeit hindurch die Nachrichten vom Kriegsschauplatz recht dürftig geblieben sind...

Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Nachdem längere Zeit hindurch die Nachrichten vom Kriegsschauplatz recht dürftig geblieben sind...

Oesterreich-Ungarn.

Der österreichische Ministerpräsident v. Koerber hat, seit er den Reichsrath geschloffen, auch dem bestvertrauten Auge keine Mühseligkeit geboten...

deutschen und dem schwedischen Standpunkt; und da der letzte es für Herrn v. Koerber...

Türkei.

Die türkische Regierung hat den Reichsrath Numanten hinsichtlich der sofortigen Einstellung von Werbungsagenten...

Bulgarien.

O. W. Fürst Ferdinand, der sich den Verhältnissen in Bulgarien immer weniger anpaßt...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., 22. Juni.
Angeboten: Der Medizinalrath Hermann Richter und Anna Stobich...
Geboren: Dem Vater Wilhelm Wiese ein S., Erich (Sieg.)...

Für meine Gäste das Beste!
Meine Kunden, Herren und alle andere Feinschmecker...
Germania-Backpulver
aus der bestmöglichen Fein- und Backpulver-Fabrik...
Carl Hindorf, Lange Dammelstein in allen Preisloosen...
E. Pröhl Größtes Lager Glaslithier...
vorm. E. Pöge. Halle a. S.

Sargol Kalodont
Überall zu haben.
Anerkannt bestes Zahnpulvermittel.

Mein diesjähriger grosser
Invetitur-Ausverkauf
J. Lewin
beginnt Sonntag den 1. Juli a. c.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1900623025/fragment/page=0003

Geschäftshaus
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

